

Diplomaten-Erziehung

(Z) Eine Erinnerung zu Bismarcks Geburtstag

Von

George Kleinow



Der Arzt, Jurist und Diplomat
Erlernt sein Fach von früh bis spät —
Doch was er lern' und schaffe,
Es weiß es besser jeder L—ale.
17. 12. 1912. A. Riderlen.

Mit diesem Aufsatz, der als Leitartikel in Heft 13 der Grenzboten erscheint, beginnt der Herausgeber der letzteren seine bereits angekündigten Veröffentlichungen über den verstorbenen Staatsmann

Alfred von Riderlen-Waechter

Schon als die erste Nachricht darüber, daß der literarische Nachlaß Riderlens in dem Besitz des Herrn Kleinow ist, in der Tagespresse lebhaft kommentiert wurde, zeigte uns eine große Zahl von Zuschriften, Anfragen, Anerbietungen usw., mit welchem außerordentlichen Interesse diesen Veröffentlichungen entgegengesehen wird. Und dieses Interesse ist auch durchaus gerechtfertigt, stand doch die Person Riderlens im Mittelpunkt unserer auswärtigen Politik, und ist doch sein Name untrennbar mit den politischen Ereignissen der letzten Jahre verknüpft. Aber auch rein menschlich betrachtet nötigt Riderlen Freund und Feind Sympathie und Bewunderung ab. Es wird bisher wenigen bekannt sein, daß er eine recht beachtenswerte literarische Ader besaß, die, verbunden mit urwüchsigem Humor, seine Briefe zu wahren Kabinettstücken der Brieffschreibekunst erhebt.

Wir freuen uns, den Grenzbotenlesern mit den Riderlen-Aufsätzen, die in zwangloser Folge erscheinen werden, einen erlesenen Genuß verschaffen und ebendamit den Herren Sortimentern ein zugkräftiges Werbemittel zur Gewinnung neuer Abonnenten an die Hand geben zu können.

Da auch der übrige Inhalt — u. a. Kämpfe unserer Lehrerschaft, Überwindung des europäischen Nihilismus, Zur Entvölkerungsfrage — das Heft 13 mit dem beigefügten Inhaltsverzeichnis für das erste Vierteljahr 1913 zu einer umfangreichen Propaganda besonders geeignet macht, stellen wir es dem verehrl. Sortiment auch in mehrfacher Anzahl

in Kommission zur Verfügung.

Preis des Einzelheftes 60 Pf. ord., 40 Pf. netto bar. Partie 11/10.

Firmen, die sich in größerem Maßstabe dafür verwenden möchten, bitten wir, sich freundlichst mit uns in direkte Verbindung setzen zu wollen.

Berlin SW. 11, Mitte März 1913.
Tempelhofer Ufer 35a.

Verlag der Grenzboten
G. m. b. H.